

THOMAS HEISE archäologie der realen existenz

Thomas Heise (*1955 in Berlin, DDR), Autor, Dokumentarfilm- und Theaterregisseur, wurde als Chronist der deutsch-deutschen Wendezeit bekannt. Unter seinen essayistischen Dokumentarfilmen finden sich Momentaufnahmen, die die kontroverse politische Stimmung des wiedervereinigten Landes einfangen (DER IMBISS 1990, STAU 1992), und große Würfe, die in einem unverwechselbaren Stil die Gegenwart mit politischen Zuständen der deutschen Geschichte (VATERLAND 2002) oder die Zeitgeschichte mit dem kulturellen Leben der DDR verbinden (MATERIAL 2009). Bereits mit seinem frühen Werk WOZU DENN ÜBER DIESE LEUTE EINEN FILM? (1980), das er während seines (abgebrochenen) Studiums an der HFF Potsdam realisierte, bewies Heise ein Gespür für unterrepräsentierte Realitäten und verborgene Narrative. HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist ein an die Tagebücher Victor Klemperers gemahnender monumentaler Erinnerungssog, der bis in die Zeit vor dem ersten Weltkrieg zurückreicht. In Briefen wird die Genealogie der Familie des Filmemachers vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse und des kulturellen und geistigen Lebens der DDR nachgezeichnet.

Thomas Heise ist zur UNDERDOX halbezeit zu Gast!

underdox-festival.de

Filmmuseum München St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Karten 089 / 23 39 64 50

Eintritt 6 € / ermäßigt 5 €

Herausgeber UNDERDOX Filmfestival

Leitung Dunja Bialas, Bernd Brehmer

Texte, Gestaltung, Öffentlichkeitsarbeit Dunja Bialas

Foto © Thomas Heise

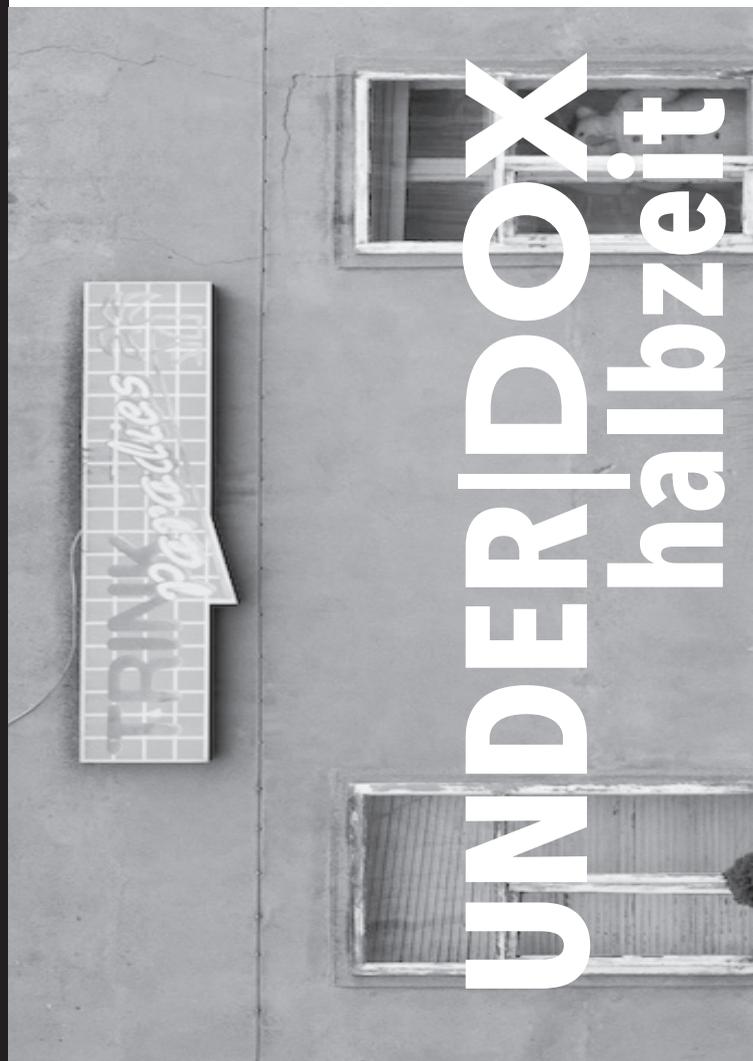
© UNDERDOX 2019

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

 FILMSTADT
MÜNCHEN

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN 

 film
museum
münchen



THOMAS HEISE

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT

30 mai 2019

filmmuseum münchen

19 uhr

THOMAS HEISE

heimat ist ein raum aus zeit

DE / AT 2019 | 218 min

R+B+Sprecher: Thomas Heise

K: Stefan Neuberger | Montage: Chris Wright

SD: Markus Krohn | T: Johannes Schmelzer-Ziringer

Goldene Sesterze, Nyon

Caligari-Filmpreis, Forum Berlinale

Ein Briefwechsel, von der gleichmäßigen und unerschütterlichen Stimme des Filmemachers Thomas Heise verlesen. Hin- und hergeschickt wurden die Briefe zwischen Berlin und Wien, in einer sich anbahnenden Liebesgeschichte der Großeltern. Wir erfahren auch von den politischen Veränderungen, der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung, den Verhaftungen. Im Bild: die endlosen Deportationslisten der NS-Bürokratie. Als die Korrespondenz versiegt, ertönt Marika Rökks grotesker NS-Schlager: „Mach dir nichts daraus“.

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist eine Chronik aus textlichen Hinterlassenschaften der Familie des Filmemachers, Sohn des Philosophen Wolfgang Heise, dieser wiederum bekannt mit Wolf Biermann, Heiner Müller und Christa Wolf. Ein Erinnerungssog aus Worten, Filmaufzeichnungen und Fotos, komponiert aus den Zeugnissen von vier Generationen. Erzählt wird von der Liebe, den politischen Idealen und Umbrüchen des 20. Jahrhunderts.

UNDERDOX halbezeit

donnerstag 30 mai

19 uhr

filmmuseum münchen

SAVE THE DATE

UNDER|DOX

**14. internationales filmfestival
dokument und experiment
münchen 10 - 16 okt 2019**

Vom Kaiserreich über die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, das geteilte Deutschland bis hinein in die Gegenwart geht die Zeitreise, die sich in Briefwechseln und Tagebuchnotizen vollzieht. Dazu privates Archivmaterial und Aufnahmen einer sich selbst überlassenen Gegenwart.

Die (ostdeutsche) Heimat zeigt sich zugleich verloren und gebunden an ihre Vergangenheit, kaum ist sie im Hier und Jetzt verortbar. Heimat ist bei Heise als Topographie der Geschichte und als stummer Zeuge der Umwälzungen zu denken, in denen sich die private mit der politischen Geschichte vereint. Der Film erzählt keine Geschichte nach. Stattdessen: entsteht die Ahnung von dem, was Biographie heißen könnte.

„Im Grunde genommen steht hier das 21. Jahrhundert neben einer Kaserne aus der Nazizeit. Die ist so ein Fremdkörper in der Landschaft. Das fand ich interessant, dass hier Historie und Science-Fiction in eins geht.“ – Thomas Heise